

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 7 (1953)

**Heft:** 4

**Artikel:** Pumpenfabrik in Gateshead/England = Fabrique de pompes à Gateshead/Angleterre = Pump factory at Gateshead/England

**Autor:** Zietzschmann, Ernst

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-328514>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

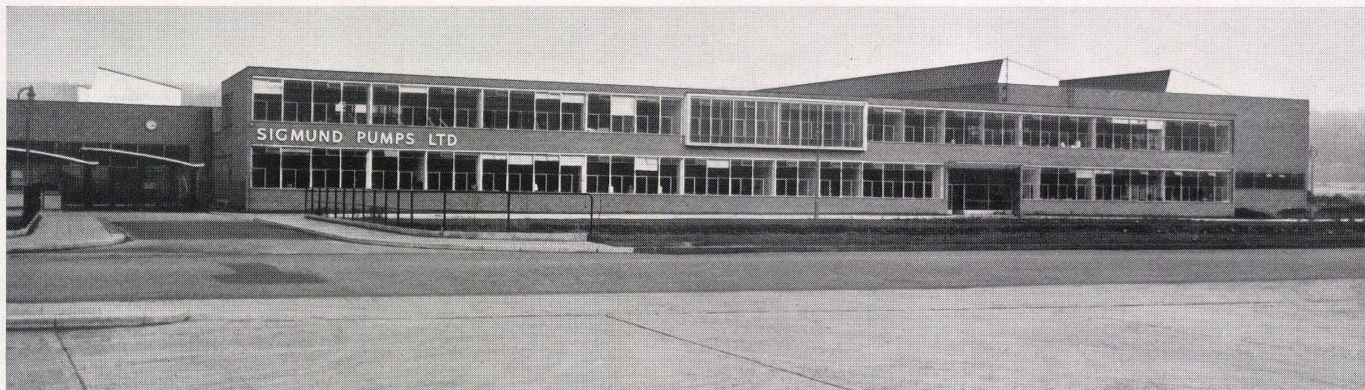
**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pumpenfabrik in Gateshead/England

Fabrique de pompes à Gateshead/Angleterre  
Pump factory at Gateshead/England

Architekten: F. R. S. Yorke,  
E. Rosenberg,  
C. S. Mardall,  
London

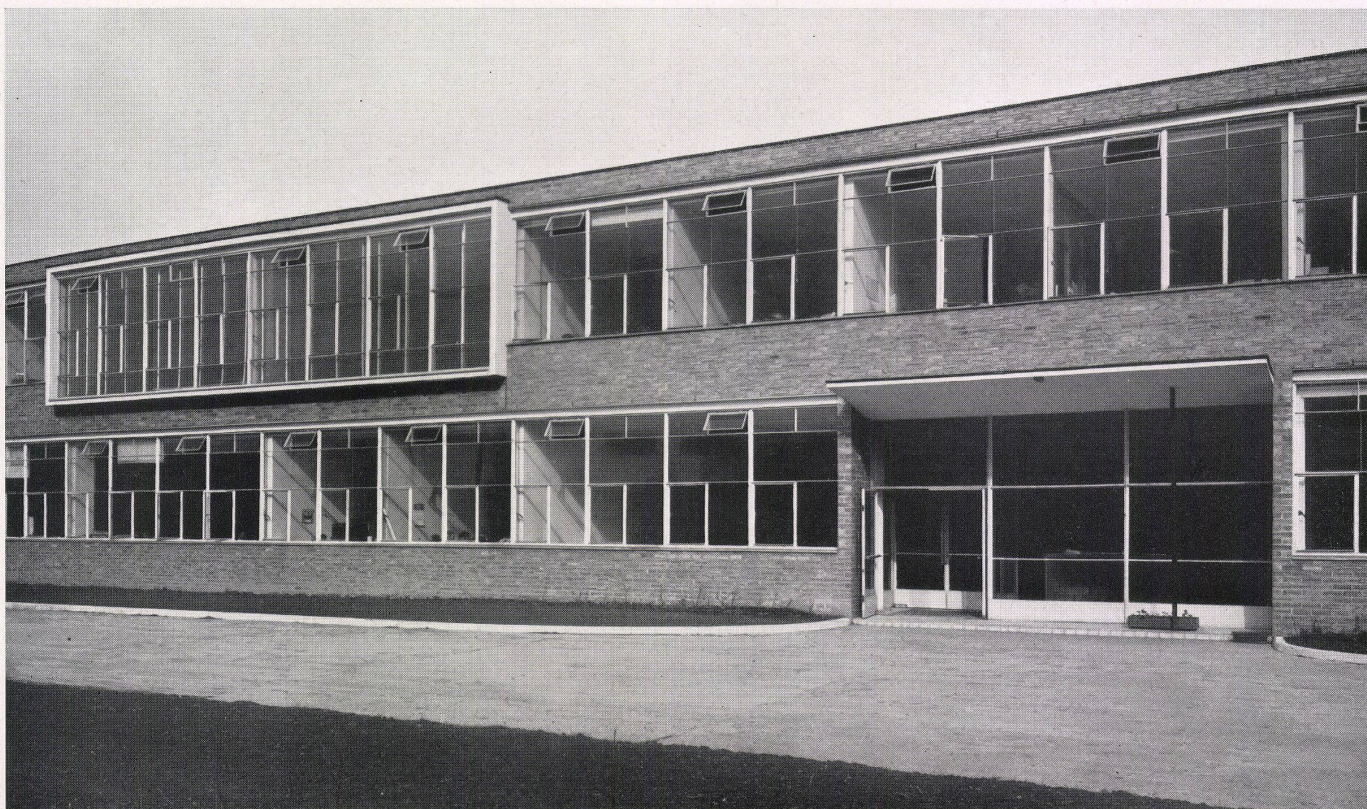


Gesamtansicht von Nordwesten, im Vordergrund das Bürogebäude, links der Eingang für die Arbeiter mit dem Torhaus.

Vue du nord-ouest: au premier plan les bureaux, à gauche l'entrée des ouvriers et le portail.

Overall view from the north-west. The office block is in the foreground. On the left, the works entrance with gate-house.

Teilansicht des Bürogebäudes mit Eingang.  
Vue partielle des bureaux avec l'entrée.  
Part view of the office building with entrance.



## Aufgabe

An Stelle einer Reihe kleinerer älterer Fabrikbauten war auf einem Areal von zirka 40 000 qm die erste Etappe einer neuen Fabrik für Pumpen zu errichten. Gelegen zwischen einem kanalisierten Fluß und einem Industriegeleise, war zunächst, in der Mitte der später voll auszubauenden Fabrikanlage, eine Reihe von großen Hallen zu erstellen, an welche im Osten die Rohwarenlagerplätze — in direkter Verbindung mit dem Industriegeleise — sowie die Laderampen für Fertigwaren — ebenso unmittelbar am Industriegeleise gelegen — anschließen sollten. Beidseitig der großen Hallen mußten Erweiterungsmöglichkeiten bestehen. Weiträumige, überdeckte Lastkais und Lager Räume waren eine weitere Bedingung, ferner ein Büro- und Kantinegebäude von hohem Standard. Ein wichtiger Programmpunkt bestand in der Forderung nach einer befriedigenden und einwandfreien Beleuchtung für alle Fabrikhallen.

## Lösung

Man betritt die neue Fabrikanlage über eine Brücke, die den Kanal überquert, und wird dort von einem Torhaus, welches gleichzeitig als Kontrollstelle dient, empfangen. Die Arbeiter begeben sich von dort direkt in die Fabrikhalle hinein und finden an der Westseite der Halle angeschlossen die Toiletten- und Garderoberräume.

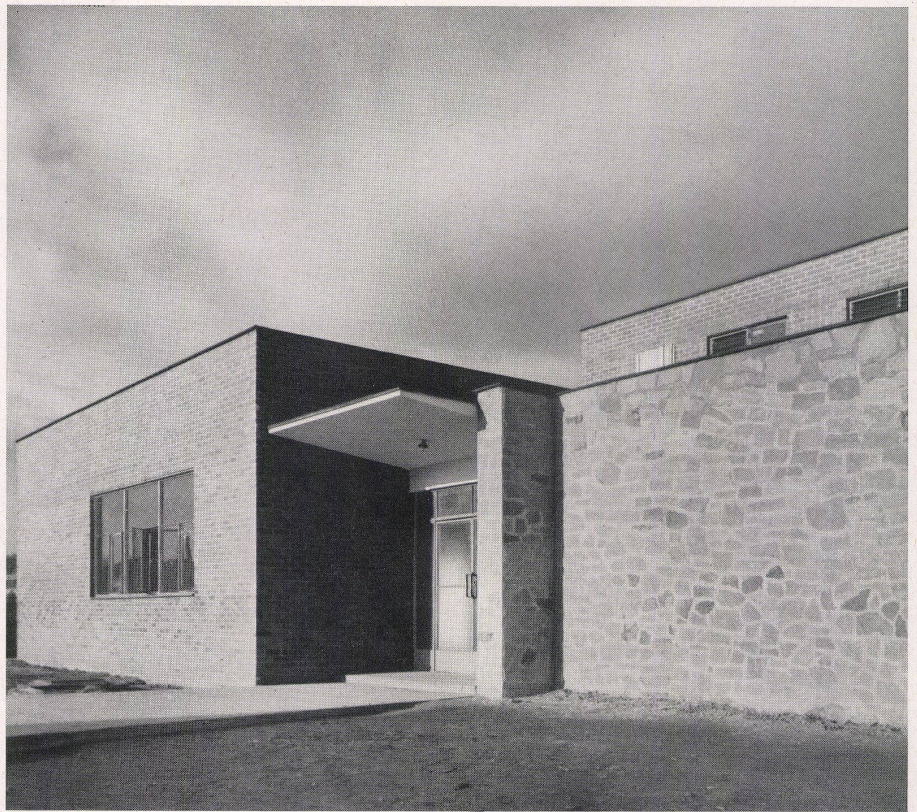
Die Fabrikation selbst ist wie folgt organisiert: Von Osten her, wo sich die Lagerplätze für Rohwaren neben dem Industriegeleise befinden, entwickeln sich zunächst ausgedehnte Materiallager für Einzelteile. Von dort durchläuft das Fabrikat eine mit leichten Maschinen ausgerüstete große Halle im Zentrum der Fabrik. Im Norden an diese Zentralhalle angeschlossen liegt eine elektrische Werkstatt, ein Härteraum und — für sich abgeschlossen — eine Schreinerei. An der Nordwestecke ist eine Lehrlingswerkstätte angefügt. Die einzelnen Teile der Pumpen werden in zwei gegen Süden orientierten, über die ganze Tiefe der Fabrikanlage entwickelten Hallen mit schweren Maschinen zusammengesetzt. Diese beiden Maschinenhallen sind mit zwei Laufkränen ausgerüstet, von denen der eine 5 t, der andere 7½ t Tragkraft hat. Der letztere ist bis aus der Halle hinaus zum Industriegeleise weitergeführt und dient zum Verladen der Fertigprodukte auf Güterwagen und Lastautomobile. Als letzte Station in der Südhalle durchlaufen die Pumpen eine Prüfstation mit zwei Testbecken.

In der Nordwestecke des Grundstückes sind in der Nähe des Eingangs das Wohlfahrtsgebäude mit den Eßräumen für Büropersonal und Arbeiter, Küche sowie ein Spielzimmer mit anschließendem Ruheraum angeordnet. Ein kleiner Garten liegt auf der Westseite der Eßräume direkt am Kanal.

Das Bürogebäude erhebt sich in zwei Stockwerken südlich neben dem Eingang. Es beherbergt im Ostteil des Erdgeschosses die Arbeitergarderoben und Waschräume, im Westteil die Personalabteilung. Das Büropersonal betritt dieses Gebäude über einen separaten Eingang mit breiter Treppenanlage. Das Bürogebäude ist derart konstruiert, daß ein drittes Stockwerk darüber errichtet werden kann. An der Norddecke liegt im Erdgeschoß die ärztliche Abteilung für die erste Hilfe bei Nottfällen, welche von allen Hallen und Gebäuden aus leicht erreichbar ist.

## Konstruktion

Kantinegebäude, Bürohaus und Heizzentrale sowie die Halle der schweren Maschinen ruhen auf Pfählen, die anderen Gebäulichkeiten wei-



Eingang zum Wohlfahrtsgebäude mit dem Ruheraum links.

Entrée du bâtiment social avec, à gauche, la salle de repos.

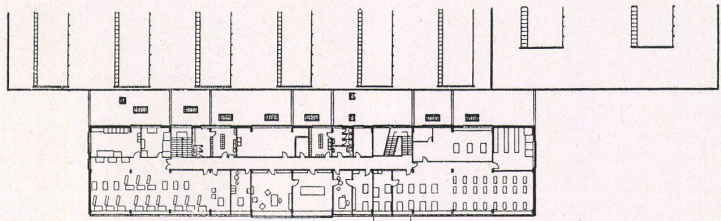
Entrance to the welfare building. The rest room is on the left.

Eßraum der Angestellten.  
Salle à manger des employés.

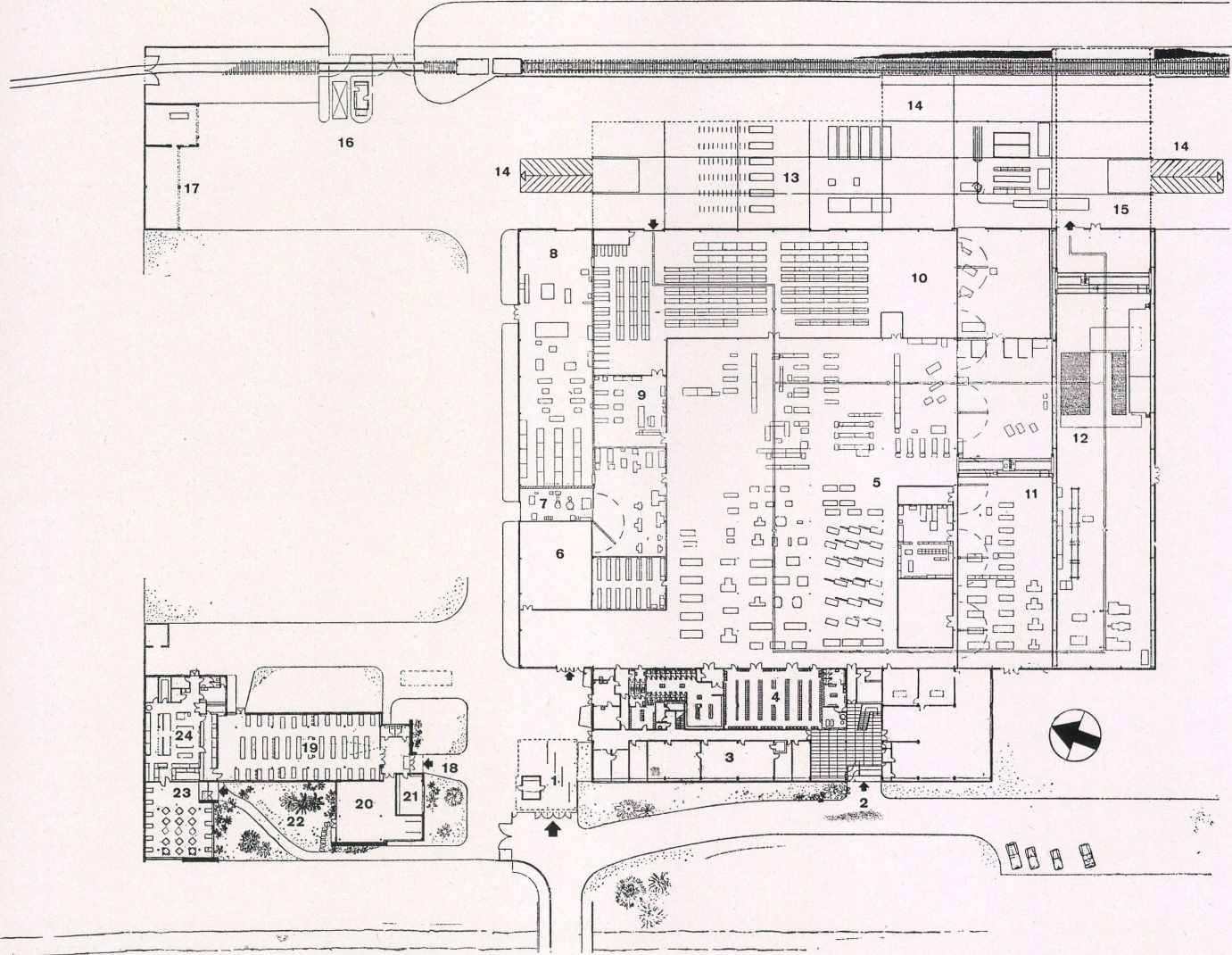
Office staff dining-room.



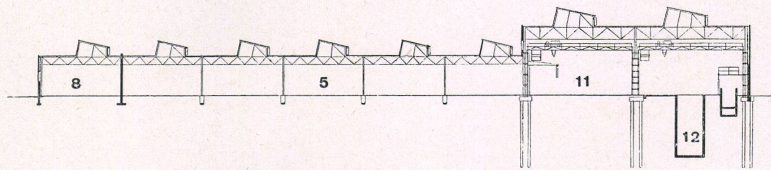
Obergeschoß des Bürogebäudes mit Konstruktions- und Verwaltungsabteilungen / Etage supérieure des bureaux avec départements de construction et d'administration / Upper floor of the office block with engineering and administrative departments 1:1000



Erdgeschoßgrundriß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan 1:1000



Schnitt durch die Fabrikhallen / Coupe des salles de fabrication / Section through the factory shops 1:1000



- 1 Arbeitereingang mit Torhaus und Kontrolluhren / Entrée des ouvriers avec portail et horloge à poinçonner / Works entrance with gate-house and time-clocks
- 2 Eingang Bürogebäude / Entrée des bureaux / Office entrance
- 3 Personalabteilung / Département du personnel / Personnel department
- 4 Arbeitergarderoben und -waschräume / Garde-robes et lavabos des ouvriers / Works staff cloakrooms and wash-rooms
- 5 Halle mit leichten Maschinen / Salle des machines légères / Light machine shop
- 6 Lehrlingswerkstatt / Atelier des apprentis / Apprentices' workshop
- 7 Härteraum / Salle de trempage / Hardening room
- 8 Schreinerei / Menuiserie / Joiner's workshop
- 9 Elektrowerkstätte / Atelier électrique / Electrical workshop
- 10 Maschinenteillager / Magasin des pièces de machines / Machine parts store

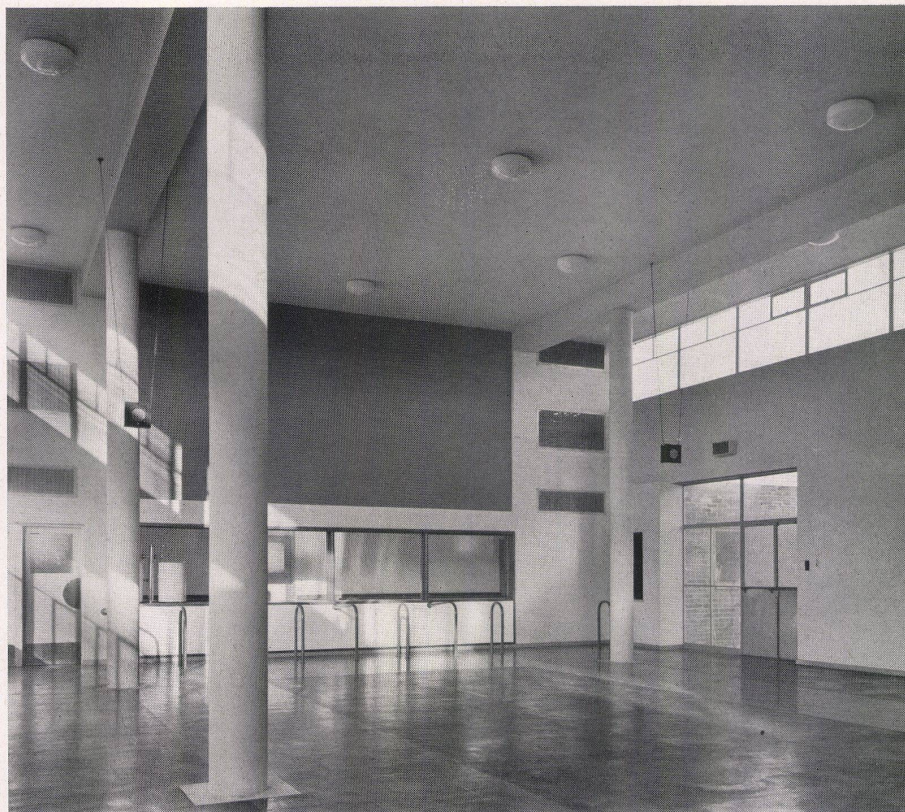
- 11 Halle mit schweren Maschinen und Laufkränen / Salle des machines lourdes avec grue locomobile / Shop with heavy machines and overhead travelling cranes
- 12 Testbecken / Bassin d'essai / Test basin
- 13 Lager / Entrepôt / Stores
- 14 Verladerrampe / Rampe de chargement / Loading ramp
- 15 Ausgang Fertigprodukte / Sortie des produits finis / Finished goods outwards
- 16 Torhaus für eingehende Rohwaren mit Kontrollwaage / Arrivée des matières avec bascule de contrôle / Gate-house for incoming raw materials with check scales
- 17 Garage
- 18 Eingang Wohlfahrtsgebäude / Entrée du bâtiment social / Entrance to welfare building
- 19 Arbeiterkantine / Réfectoire des ouvriers / Works canteen
- 20 Spielzimmer / Salle de jeu / Recreation room
- 21 Ruheraum / Salle de repos / Rest room
- 22 Garten / Jardin / Garden
- 23 Eßraum der Angestellten / Salle à manger des employés / Office staff dining-room
- 24 Küche / Cuisine / Kitchen

sen normale Betonfundamente auf. Kantinen- und Bürogebäude sind in Eisenbeton errichtet, die Fabrikhallen, welche mit geschweißten Gitterträgern überspannt sind, dagegen in Stahlkonstruktion. Das Dach ist aus Eisenblech, die Außenwände bestehen aus 20 cm starkem Sichtmauerwerk unter den Fenstern, aus 10 cm Backstein über den Fenstern. Die Trennwände innerhalb der Hallen sind aus Stahl und Glas konstruiert. Die Testbecken weisen normalerweise eine Tiefe von 3 m, ein Tiefbecken hingegen eine solche von 9 m auf.

Alle Fenster und Außentüren wurden aus Stahl erstellt. Der Boden der Maschinenhallen ist in Granolith ausgeführt. Die Backsteinmauern sind innen gestrichen, ebenso alles Stahlwerk, Rohre und Leitungen, die nach der British Standard Specification behandelt sind. Die Bodenbeläge der Bürohaushalle und -korridore bestehen aus Terrazzo, in den Büros selbst befindet sich Linoleum. In Kantine, Spiel- und Ruheraum sind Asphaltbodenplatten verlegt. Wände und Decken wurden verputzt und erhielten einen Temperaanstrich.

Die Architektur zeichnet sich durch eine klare, sachliche Haltung aus. Die Bürohausfenster sind aufgeteilt in eine untere Zone mit normalen Fensterflügeln, eine mittlere, festverglaste Zone und Oberlüfter. Die Lichtführung in den großen Hallen ist klar. Die Sheds weisen einen trapezförmigen Querschnitt auf und sind gegen Norden verglast.

Zie



Arbeiterkantine. Im Hintergrund die Speisenausgabe von der Küche her.

Réfectoire des ouvriers. Au fond, la distribution des mets par la cuisine.

Works canteen. The service counter can be seen in the background.

Halle der schweren Maschinen mit Blick gegen die Leichtmaschinenhalle.

Salle des machines lourdes avec vue sur la salle des machines légères.

Heavy machine shop with view looking towards the light machine shop.



Eingangshalle mit Empfang im Bürogebäude.  
Hall d'entrée et réception des bureaux.  
Entrance hall in the office building.

